



Strahlende Gesichter bei der Preisverleihung am Wochenende in Geseke: Bürgermeister Ulrich Rolfsmeyer zeigt stolz die Bronzeplakette, Anna von Consbruch (6. von links) freut sich über die Auszeichnung, mit der das Konzept des Cafés »Alte Werkstatt« gewürdigt wurde.

Starke Orts-Gemeinschaft

Wettbewerb »Unser Dorf hat Zukunft«: Hiddenhausen mit Bronze ausgezeichnet

■ Von Curd Paetzke

Hiddenhausen (HK). Großes Lob für Hiddenhausen bei der Preisverleihung des Wettbewerbs »Unser« Dorf hat Zukunft: Der Ortsteil erhält nach Auffassung der Bewertungskommission »seine kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen, baulichen und ökologischen Strukturen und entwickelt diese weiter«.

Aus der Hand des Ministers für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW, Johannes Rimmel, haben Vertreter der Hiddenhauser Vereine und Einrichtungen zusammen mit Bürgermeister Ulrich Rolfsmeyer am Wochenende in der Schützenhalle in Geseke eine Bronzeplakette für

ihre Aktivitäten und Anstrengungen im Sinne des Wettbewerbszieles entgegen genommen. Insgesamt hatten 853 Dörfer an diesem Wettbewerb des Landes Nordrhein-Westfalen teilgenommen, 28 aus Westfalen sind mit Gold-, Silber- und Bronzeplaketten ausgezeichnet worden. Die Veranstaltung für das Rheinland folgt am 21. November.

Die NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege hatte einen Sonderpreis in der Kategorie »Inklusion« an das Café »Alte Werkstatt« vergeben – und damit die Initiative und das Engagement für das sozialpädagogische Projekt gewürdigt, bei dem jugendliche Arbeitslose mitgewirkt haben. Zudem wurde gewürdigt, dass einmal pro Woche Schülerinnen und Schüler der Hauswirtschaftsklasse des Johannes-Falk-Hauses in Lippinghausen den Café-Betrieb im Sinne einer Schülerwerkstatt übernehmen. Diesen Sonderpreis

nahm die Vorsitzende des Vereins, Anna von Consbruch, zusammen mit dem Schulleiter des Johannes-Falk-Hauses, Axel Grothe, und der Schülerin Chantal Schröder entgegen. Bürgermeister Ulrich Rolfsmeyer meinte, dass sich die Mühe gelohnt habe: »Alle Teilnehmer des Arbeitskreises, der sich im Vorfeld und während des Wettbewerbes zu zahlreichen Gesprächen getroffen hat, freuen sich über die Auszeichnung und bestätigen, dass der Wettbewerb die örtliche Gemeinschaft stärker zusammengebracht hat und nachhaltig die Dorfentwicklung fördert.«

Mit nach Geseke gereist waren Mitglieder des Gesangvereins Freundschaft, des Holzhandwerksmuseums Hiddenhausen, des TC Hiddenhausen, des Heimatvereins, des Fördervereins der Grundschule und des Vereins zur Erhaltung des Parks- und des Denkmalensembles.

Den Wettbewerb, der bis 1997

»Unser Dorf soll schöner werden« hieß, gibt es bereits seit Anfang der 60er Jahre.



Minister Johannes Rimmel (rechts) mit Günther Meyer zur Heide vom Holzhandwerksmuseum.